

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 82.

Mittwoch, den 14. Oktober.

1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben den
Gymnasialoberlehrer Professor Held in Lemgo
zum Direktor des Gymnasiums daselbst gnädigst
zu ernennen geruht.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Bevefot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst
geruht, den Gerichtsassessor Dr. Sievert hier-
selbst zum zweiten Stellvertreter für den Vor-
sitzenden des Kreisverwaltungsgerichts Detmold
zu ernennen.

Detmold, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Bevefot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten
ist der Nebenlehrer H. Beckmeier in Bega als
Hilfslehrer an die Schule in Schötmar be-
rufen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten
ist der Nebenlehrer W. Münstermann in
Diestelbruch als Nebenlehrer an die Schule in
Bega berufen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Steckbrief.

Der Korrigend Friedrich Gräwe, geb.
am 1. Mai 1855 zu Wolferdingsen im Kreise
Minden, welcher hier noch eine Nachhaft von
18 Monaten, bis zum 19. Mai 1909, zu
verbüßen hatte, ist am 10. d. M., vormittags
gegen 10 Uhr, aus dem hiesigen Anstaltsgarten
entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und
in hiesiger Anstalt wieder abzuliefern.

Beschreibung:

Größe: 1,64 m. Statur: unterseht. Haare:
braun. Nase: gebogen. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe:
rot. Bart: rotblonder Vollbart.

Besondere Kennzeichen: An rechter Hand
tätowiert „Anker“.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.
v. d. Landen.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Fritz Preuß, zuletzt
in Buerdissen (Lippe), der flüchtig ist und
sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft
wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a St.-G.-B.
verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in
das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie
zu den hiesigen Akten J. 694/08 sofort Mitteilung
zu machen.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des am 31. März 1871 in Varrigsen, Kreis Linden, geborenen und zuletzt in Grastrup bei Schötmar in Dienst gewesenen Knechts August Schreck, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu den Akten J. 668/08 ersucht.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Crede.

Um Ermittlung des Aufenthalts des am 5. Juli 1887 zu Schönlanke, Kreis Czarnikau geborenen Drechslers Hugo Schröder zu P. L. 145/08 wird ersucht.

Leipzig, den 9. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tracht.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind dem Bäckermeister Hermann Schlebracht hier, Werten-Str. 10 wohnhaft, von seinem auf dem Felde in der Nähe des Wüstenerwegs stehenden Pfluge die Räder, sowie die eiserne Achse gestohlen worden. Wert 20—25 M.

Um Nachforschung und um Mitteilung nach hier unter P. L. 241/08 wird gebeten.

Salzufen, den 9. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Einecke.

Dem Wilhelm Kumpel aus Schötmar ist am 8. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr, ein Fahrrad im Werte von 80 M gestohlen worden und zwar von der Hipler'schen Druckerei in Schötmar.

Es ist ein Opel-Rad, schwarz lackiert, Lenkstange hochstehend, Freilauf mit Rücktritt-Bremse, die Bremsvorrichtung an der Lenkstange ist beschädigt, das Gummi an der Bremse fehlt ganz, Nummer des Rades 213382.

Um Nachforschung und Mitteilung nach hier unter Nr. 244/08 wird gebeten.

Salzufen, den 11. Oktober 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Einecke.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Hagemann, gen. Berlin in Detmold, wegen Verbrechens gegen § 177¹, 43 und Vergehens gegen § 181a St.-G.-B. erlassene Steckbrief vom 9. September 1908 ist erledigt.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.

Uhden.

Öffentliche Zustellung.

Der Maurer August Klare zu Leopoldsthal, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Sophie Klare, geb. Müller, früher in Leopoldsthal, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, die Beklagte für den schuldigen Teil zu erklären und ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

18. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Oktober 1908.

Begemann, Landgerichtsekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Dachdecker Friedrich Schmidt aus Krebeck, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 27. Juli 1908 C. 88/08 wegen Übertretung gegen § 36011 St.-G.-B. erkannte Geldstrafe von 10 M, an deren Stelle eventuell 2 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Hildesen belegene, im Grund-

buche von Hiddesen Band III Blatt 25 und Band VI Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofischlers F. Wegemann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter den Artikeln Nr. 115 und 191 der Grundsteuermutterrolle von Hiddesen verzeichneten Liegenschaften zu 20,27 a mit 2,28 M Reinertrag und zu 15,14 a mit 2,13 M Reinertrag, sowie den unter Nr. 144 der Gebäudesteuer-Rolle von Hiddesen verzeichneten Gebäuden mit 1125 M Mietwert, am

7. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Bl. 820 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Wilms in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 44 und 116/56 des Kartenblatts 18, Hofraum zu 3 a 17 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause D Nr. 65 an der Lageischenstraße, am

22. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXV Bl. 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters August Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2 Hofraum und Garten auf dem Hoheloh, und dem Wohnhause A Nr. 139, am

22. Oktober 1908, vormittags 10¹/₂ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

erlös des dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. August 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXVII Blatt 1326 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentners Johann Daniel Holz in Detmold eingetragenen Grundstücks, nämlich der Parzellen 190/(42)180 und 191/(42)180 des Kartenblatts 25, Gebäudefläche und Garten zu 3 a 42 qm, mit dem Wohnhause C Nr. 272 an der Benelkenstraße besteht, soll dieses Grundstück am

29. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. August 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. September 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 21 die Firma:

Hermanns-Brünnen,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Berlebeck heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 29. September 1908.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb des in Berlebeck gewonnenen Sauerlings.

Das Stammkapital beträgt 230 000 M.

Die Gesellschafterin Frau Marie Untenbrink hat das in Berlebeck befindliche Sauerlingswerk zum Preise von 210 000 M als Sacheinlage eingebracht. Der Kaufpreis ist bezw. wird durch Übernahme von Hypotheken und durch Anrechnung auf die zu machende Stammeinlage berichtigt.

Geschäftsführer sind der Leutnant a. D. Adolph von Engel zu Leipzig und der Kaufmann Friedrich Wilhelm Untenbrink zu Detmold.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma bedarf es der Mitwirkung beider Geschäftsführer.

Detmold, den 1. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 188 die Firma

Willy Bruder

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Buchdruckereibesitzer Willy Bruder in Detmold eingetragen.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 45 eingetragenen Firma

Gustav Heynke

eingetragen:

Die dem Kaufmann Albert Heyer erteilte Procura ist erloschen.

Detmold, den 6. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursforderungen im Konkurse „Fürstliche Brauerei Brake“ sind bis 29. Oktober d. J. bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden.

Bemgo, den 5. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dr. Mußmann aus Borkhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 5. November 1908,

vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hiersebst bestimmt.

Blomberg, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Albrecht Broßmeier und Alwine, geb. Büscher Nr. 10 in Krentztrupperhagen, die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G. B. vereinbart haben.

Orlinghausen, den 8. Oktober 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

An Stelle des Karl Eßmann zu Bavenhausen ist der Schuhmacher August Eßmann Nr. 30 daselbst als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Bavenhausen und Henstorf angestellt.

Brake, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

An Stelle des Karl Wehser zu Lüdenhausen ist der Landwirt Hermann Hilker Nr. 18 das. als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Lüdenhausen und Asendorf angestellt.

Brake, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

An Stelle des Landwirts Kracht Nr. 7 zu Osterhagen ist der Landwirt Wilhelm Korsemeier Nr. 6 zu Talle als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Osterhagen und Talle mit Niedertalle und Breda angestellt.

Brake, den 7. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Bäcker Heinrich Grinius jun. zu Tevenhausen, Gemeinde Heidelberg, ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Heidelberg angestellt und verpflichtet.

Brake, den 10. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Steinbruchsarbeiter Heinrich Korte-meier zu Erder ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Erder angestellt und verpflichtet.

Brake, den 10. Oktober 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

In den Mandvertagen sind in Föllbeck, Amt Böhne, folgende Gegenstände gestohlen worden:

- 1 goldene Damenuhr, glatt, Fabr.-Nr. 30582,
- 1 goldene Herrenuhrkette mit edigen Gliedern,
- 1 goldene Damenuhrkette, langes Format mit Schieber, mit blauem Opal besetzt,
- 1 goldener Damenring mit blauem Opal,
- 1 goldener alter Damenring mit mattblauen Steine und Gravierungen, einen mit 21. 12. 71 gezeichnet,
- 1 goldene Brosche, moderne, breite Form mit mehreren blauen Opalen besetzt; ferner
- 1 Rasiermesser mit schwarzen Hornschalen.

Verdächtig sind zwei Frauenspersonen, anscheinend Hausiererinnen, mit fremdartigen Dialekte, die einen Korb bei sich führten.

Um Nachforschung und Anzeige zu 3 J. 845/08 wird ersucht.

Bielefeld, den 5. Oktober 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

F. A.

Gadow.

